

Vor Kraft den Rasen umgegraben

Beim Tauziehen schenken sich die Mannschaften nichts / Landjugend ist bärenstark



Die Teams im Wettbewerb beim Tauziehen schenken sich nichts. Vier Mannschaften gingen in Ladbergen-Wester an den Start. Am Ende hatte die Landjugend Ladbergen die Nase vorn.

Foto: Katharina Stupp

-kt- **LADBERGEN.** „Seil-Zug“. Nach diesem Startsignal ging es wieder ordentlich zur Sache.

Bereits zum 21. Mal wurde am Sonntag im Rahmen des Schützenfestes in Wester auf dem Festplatz an der Königsbrücke der legendäre Tauzieh-Wettbewerb ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer hatten sich versammelt, um ihre Mannschaft zu unterstützen.

Neben den bereits bekannten und erfolgreichen „Schmedehausener Bulls“ startete das Team „SV Westerode“ zum ersten Mal. Wei-

tere Teilnehmer waren die Mannschaften „Joker“ und „Asse“ der Landjugend Ladbergen.

In einer Zeit von 60 Sekunden galt es, das Team auf der anderen Seite des Taus auf die eigene Seite und somit über die Markierung zu ziehen. Von Anfang an schenken sich die Mannschaften nichts.

Es wurde angefeuert, gezogen und geschwitzt bis zur letzten Sekunde. Dabei wurde der starke Zusammenhalt der einzelnen Teams deutlich. Wie die Weltmeister gruben die Mannschaften

den Rasen um, schenken sich keinen Zentimeter.

Im Kampf um den dritten Platz lieferten sich die „Jokers“ der Landjugend mit den „Schmedehausener Bulls“ ein spannendes Duell. In den entscheidenden Sekunden konnten die „Bulls“ ihre Gegner über die Markierung ziehen. Es folgte das Finale zwischen den Neulingen des „SV Westerode“ und den „Assen“ der Ladberger Landjugend.

Zum letzten Mal in diesem Wettbewerb mobilisierten die Finalisten ihre Kraftreserven. Der Ehrgeiz und die

Anstrengung stand den Mannschaften ins Gesicht geschrieben. Nach 17 Sekunden war es dann entschieden. Westerode hatte einfach keine Chance gegen die Männer der Landjugend. So gewannen die „Asse“ vor „SV Westerode“, den Schmedehausener Bulls und den „Jokers“.

In weiteren Wettkämpfen konnte der Nachwuchs seine Kräfte messen. Wie die Großen gaben die Kinder alles, kämpften bis zum Schluss. Ein Unentschieden brachte allen Teilnehmern eine kühle Erfrischung ein.